

Der Blaue Peter

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 77. Jahrgang

03
22



**Der Blaue Peter
feiert:**
70 Jahre Flagge gezeigt

**Schulen sind klar
zur Saison:**
Flotten und Gebäude perfekt

**Neue Foiler in
Süd und Nord:**
Der DHH fliegt ab sofort mit

GARMIN®



FÜR DIE BESTE ZEIT AUF DEM WASSER

MIT DER NEUEN QUATIX 7

Übernimm mit der quatix 7 die volle Kontrolle: Steuern den Autopiloten, streamen Daten oder bedienen Fusion Entertainmentssysteme und vieles mehr von überall an Bord. Gezeiteninformationen oder Alarmer erhältst du direkt an dein Handgelenk. Die Steuerung ist dabei so intuitiv wie nie: klassisch über Tasten oder ganz neu per Touchscreen. Zusätzlich stehen dir Modelle mit AMOLED-Display für eine brillante Auflösung oder mit Solar-Technologie für eine noch längere Akkulaufzeit zur Wahl.

Mit erweiterten Smartwatch-Funktionen wie Aktivitätsprofilen für zahlreiche Sportarten, einer 24/7 Gesundheitsüberwachung sowie Smart Notifications und Garmin Pay für kontaktloses Bezahlen ist die quatix 7 außerdem die optimale Begleitung im Alltag.

Jetzt erhältlich bei deinem Garmin Händler oder auf [garmin.com](https://www.garmin.com)

[GARMIN.COM](https://www.garmin.com)

LIEBE SEGLERINNEN UND SEGLER,

endlich wieder ein planmäßiger Saisonstart. Nach zwei aufreibenden Pandemie-Jahren konnten wir in diesem Jahr pünktlich beide Schulen eröffnen und nach den Ausbilderseminaren auch die Segelschüler*innen begrüßen.

Schiffe, Gebäude und Gelände präsentieren sich dank eines tollen ehren- und hauptamtlichen Teams und vielen Handwerker*innen unterschiedlichster Gewerke in einem perfekten Zustand. Wir sind vorbereitet für eine in jeder Hinsicht gute Segelsaison.

Über das Titelbild dieser Ausgabe haben Sie sicherlich gestaunt. Bei einem Besuch der Hanseatischen Yachtschule im Januar dieses Jahres hatte unser Ehrenmitglied, Eberhard Wienholt, wieder einmal eine zündende und kreative Idee: Was haltet Ihr vom Bootstyp „WASZP“ (ein Wortspiel aus dem Englischen, gebildet aus Wasp wie Wespe und ZZZZ für zischen)? Das wäre doch das ideale Flugboot, um unseren Ausbilder*innen ein ganz neues Segelerlebnis zu ermöglichen. Gesagt, getan: Drei Tage später hatte Herr Wienholt eine Spende für sieben Boote überwiesen, sodass fünf Boote für die HYS und zwei für die CYS bestellt werden konnten. Die foilenden Tragflächen-Racer sind bereits an den Schulen eingetroffen und werden für ihren Einsatz vorbereitet. Auf Seite 20/21 können Sie einen kleinen Bericht über dieses „fliegende Segelboot“ lesen.

Natürlich hat sich der Vorstand auch mit dem brandaktuellen Thema Ukraine-Flüchtlinge beschäftigt. Nach Absprache mit beiden Schulleitern haben wir den Behörden in Prien und in Glücksburg mitgeteilt, dass wir Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen und versorgen wollen. Die zuständigen Mitarbeiter der Gemeinden haben unser Angebot mit großem Dank und Erleichterung aufgenommen. Eine konkrete Antwort steht allerdings zu diesem Zeitpunkt noch aus.

Nach zwei sehr belastenden Pandemie-Jahren für den DHH, die Gesellschaft und uns hatten wir alle ein unbeschwertes Jahr ersehnt. Der Ukraine-Krieg hat diese Hoffnung zerstört. Es fällt mir deshalb nicht nur schwer, sondern macht es mir fast unmöglich, uns allen eine gute Segelsaison zu wünschen.

Trotzdem möchte ich den Teams an beiden Schulen, die sich unter der Leitung äußerst engagierter Schulleiter auch in schwierigen Zeiten hochmotiviert auf Sie vorbereitet haben, den Dank von Vorstand und Verwaltungsrat aussprechen.



Besuchen Sie unsere Schulen und versuchen Sie, durch das Erlebnis Segeln den Alltag etwas zurückzudrängen und für ein paar Tage auf andere Gedanken zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Mit den besten seglerischen Grüßen

Ihr Tomas Hoffmann

SPENDENKONTO DHH: Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE36 2007 0000 0483 9080 12 / BIC: DEUTDE33XXX



DHH-INTERN

Unsere neuen Vertreter im Vorstand	08
Einladung zur Mitgliederversammlung	11



DHH-SCHULEN

HYS: Renovierungen	12
HYS: Historie	14
CYS: Neue Foiler	20
CYS: Ausbilderseminar	23



DHH-HISTORIE

70 Jahre Blauer Peter	04
Wer pullt den Kutter über den Chiemsee?	18



DHH-SERVICE

Familiennachrichten	19
Zweigstellen-Kurse	25
Seglertreffs	32
Informationen, Impressum	34

ÄRGERLICH: AUFKLEBER AUF DEM TITEL

Uns erreichen in letzter Zeit vermehrt Beschwerden darüber, dass die Adressaufkleber das Titelbild auf dem Blauen Peter verunstalten. Der Grund dafür ist einfach: Der Aufkleber muss an eine exakt definierte Stelle, entweder vorne drauf oder hinten. Hinten prangt allerdings zumeist eine bezahlte Anzeige und der Auftraggeber möchte auf keinen Fall, dass seine Optik gestört wird. Deshalb hat der DHH dafür gesorgt, dass der Aufkleber auf dem Titelbild recht einfach mit ein bisschen Gefühl entfernt werden kann.

„FÜR DEN ZUSAMMENHALT IM DHH“

DAS ZWEITE LEBEN DES BLAUEN PETER 1952-2022



Vor 70 Jahren:
Die Titelseite der
ersten Ausgabe
nach dem Zweiten
Weltkrieg erschien
im Dezember 1952.

DHH-Archiv,
Illustration von
AG Nissen



*Der Blaue Peter – Flaggenbuchstabe P des internationalen Signalbuches – auf einem im Hafen liegenden Schiff gesetzt, bedeutet: „Alle Mann an Bord, ich gehe in See!“
Das passt perfekt zu unserer Mitgliederzeitschrift.
In diesem Jahr feiert sie ein besonderes Jubiläum.*



Mitteilungen, 1925

Sein erstes Leben begann „Der Blaue Peter“ im Jahr 1930, fünf Jahre nach der Gründung des DHH. Bis dahin erfuhren die Mitglieder – nicht annähernd so viele wie heute – aus den „Mitteilungen“ und „Nachrichten“, was für sie neu und wichtig war. Schon wenige Jahre später beginnen in Deutschland ganz andere Zeiten, auch für den DHH – die Nationalsozialisten kommen an die Macht. Die DHH-Mitgliederzeitschrift wird in „Die Flagge“ umgetauft. 1939 beginnt der Zweite Weltkrieg. „Die Flagge“ wird eingeholt, der DHH stellt seinen normalen Schulbetrieb ein. Nach Kriegsende 1945 dauert es noch einige Jahre, bis auch für die Segler wieder normale Zeiten einkehren. 1951 ist auch der DHH erneut an Deck. Seine Hanseatische Yachtschule Glücksburg kann mit ersten Lehrgängen beginnen – mit nur wenigen Booten und Teilnehmern. Das Yachtschulgebäude ist noch mit Kriegsflüchtlings belegt, die Yachtschüler wohnen im nahegelegenen Strandhotel.

Dezember 1952 – vor 70 Jahren: Nun erscheint auch wieder eine DHH-Mitgliederzeitschrift. Der Blaue Peter beginnt sein zweites Leben.

Im Editorial der ersten Nachkriegs-Ausgabe schreibt der Erste Vorsitzende, der Reeder Erich F. Laeisz: „Der alte Blaue Peter im neuen Gewande soll dazu beitragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl aller unserer Mitglieder zu vertiefen und sie über die Vorgänge im Ver-

band und an seinen Yachtschulen auf dem Laufenden zu halten.“

In einem Vorwort dieser Ausgabe heißt es: „Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, trotz der damit verbundenen Kosten den Blauen Peter wieder herauszugeben... Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Unsere Mitglieder sollen wissen, was im Verband vor sich geht; sie sollen das Gefühl haben, dass der DHH sie dauernd anspricht... Wir glauben, dass das Wiedererscheinen des Blauen Peter allseitig mit Freuden begrüßt werden wird. Sie können durch Ihre Mitarbeit dazu beitragen, ihn so zu gestalten, dass es ein voller Erfolg wird.“

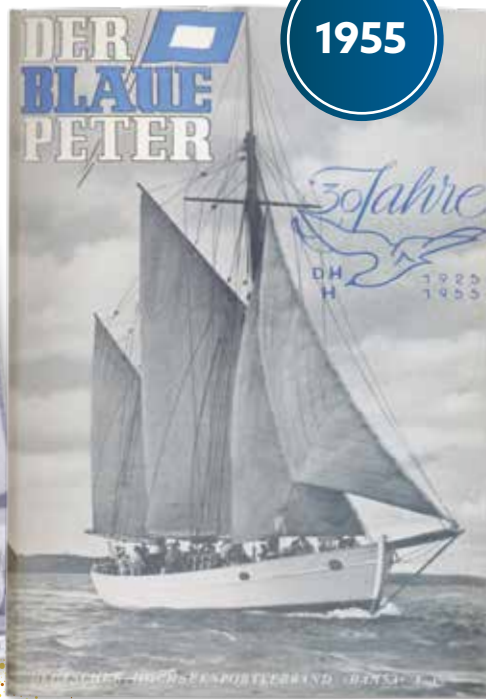
Damit ist das Konzept und die künftige Entwicklung des Blauen Peter beschrieben: Eine Zeitschrift von Mitgliedern für Mitglieder, die über die Aktivitäten im DHH berichtet und so den Zusammenhalt fördert. Das Vorwort schildert auch, wie schwierig es damals war, den Kontakt zu den Mitgliedern aus der Vorkriegszeit herzustellen: „Immer wieder hören wir, dass alte Mitglieder noch nichts von uns gehört haben. Wir haben uns Anfang 1951 bemüht, auf Grund der alten Kartei usw. – die wegen der Ausbombung in Berlin leider nur lückenhaft vorhanden ist – an alle früheren Mitglieder zu schreiben. Mehr als 3000 (!) Briefe kamen als unbestellbar zurück. Wir hoffen nun, dass DER BLAUE PETER uns auch in dieser Hinsicht weiterhelfen wird...“



Blauer Peter, 02/1930



1954



1955



1957

Diese Nummer 1 des Jahrgangs 1952 hat den bescheidenen Umfang von gerade mal 20 Seiten. Auf ihrem Titel sieht man eine Flotte von Segelbooten – drei Kieljollen, zwei Sloops und zwei große Ketschen – hart am Wind von rechts nach links über die Seite segeln. Es ist ein farbiges Aquarell des Künstlers AG (Arndt Georg) Nissen, ein begeisterter Segler und seit langem schon Freund der Hanseatischen Yachtschule. Auch zahlreiche Federzeichnungen von AG Nissen schmücken diese erste Ausgabe, ebenso wie viele folgende. Später malte er das große Wandbild, das den Eingang zum Speisesaal in Glücksburg noch heute schmückt.

Auf der Titelseite sehen wir auch den rot-weißen Stand der HYS und den blau-weißen der Bayerischen Yachtschule Chiemsee BYS, die schon bald in Chiemsee-Yachtschule CYS umbenannt wird. Warum auf dem Titel „10. Jahrgang“ steht, will sich mir nicht erschließen. Auf der Seite 2 findet sich das Impressum mit der Anschrift der Schriftleitung in Glücksburg/Ostsee, Fördestraße 3, der Adresse der Yachtschule. Der Name des Schriftleiters (Chefredakteur)

ist nicht genannt, aber wir wissen, es ist Erich v. Dresky, der damalige Geschäftsführer des DHH, der sein Büro in der Yachtschule hat. Vor dem Krieg war er als Segellehrer und Schiffsführer an der HYS tätig gewesen.

„Der Deutsche Hochseesportverband ‚Hansa‘ e. V. von 1925–1952“ lautet die Headline eines Beitrages, in dem Erich v. Dresky die Entwicklung des Verbandes seit seiner Gründung zusammenfasst. Am Schluss seines Textes schreibt er: „Der erste Aufruf des Verbandes Anfang 1951 und die seitdem verflossene Zeit haben uns eine unendliche Fülle von Zuschriften gebracht, aus denen die große Anhänglichkeit der meisten alten Yachtschüler und

-Schülerinnen an den DHH und seine Yachtschulen klar hervorgeht. Wir können dafür nicht dankbar genug sein! Nur diese starke Resonanz hat uns den Anfang der Wiederaufbauarbeit ermöglicht. Jedes weitere Jahr bringt uns aus den Reihen der Lehrgangsteilnehmer neue Mitglieder. So dürfen wir hoffen, dass der DHH eines Tages wieder in alter Größe und Kraft dastehen wird. Die Mitarbeit aller Mitglieder, alter

wie neuer, ist dafür notwendig, und wir glauben bestimmt, dass es daran nicht fehlen wird!“ – In der Tat, daran hat es nicht gefehlt. Die Entwicklung des DHH seit damals beweist es.

Wie man vor der Zeit des Internets und Mobiltelefons segelte, schildert ein Törnbericht in der Erstausgabe des Blauen Peter von 1952: „Sturm auf See – Sorgen an Land“. Geschrieben hat ihn Hermann Strunck aus Hannover über eine Dänemark-Reise der legendären Ausbildungsjacht „Ostsee“ im September dieses Jahres. Unterwegs kommt Sturm auf, die „Ostsee“ wird in Burgstaken/Fehmarn eingeweht, die weitere Reise verzögert sich, man hört nichts von der „Ostsee“. Heutzutage wäre die Kommunikation zwischen Schiff und Land kein Problem, aber damals macht man sich in Glücksburg große Sorgen. Erleichterung, als die „Ostsee“ wohlbehalten in den Schulhafen einläuft!

In seinem zweiten Leben wurde der optische Auftritt des Blauen Peter mehrfach aktualisiert, immer wieder der Zeit angepasst. Auch die Kooperation mit verschiedenen Segelsport-Verlagen wechselte. Von 1952 bis heute hat die Redaktion insgesamt etwa 14.000 Seiten mit Berichten und Geschichten über den DHH und seine Yachtschulen produziert. Viele Mitglieder haben für den Blauen Peter geschrieben und



WO SIND DIE ILLUSTRATIONEN GEBLIEBEN?

Der Titel des Blauen Peter, Ausgabe 1 vom Januar 1930, zeigt einen einsamen Seemann mit Pfeife nachts auf dem Ankerspill eines verschneiten Schiffes, vor Häusern mit erleuchteten Fenstern. Das Aquarell von Harry Schultze ist untertitelt „Weihnachtsabend in einem ostdeutschen Hafen“. Das Original und weitere Titel-Illustrationen wurden damals zum Kauf angeboten.

Wer hat sie erworben? Hängen sie etwa noch irgendwo gerahmt an der Wand? Liegen sie in einer Mappe, in einer Schublade? Dafür interessieren sich die Redaktion und das DHH-Archiv.

Sehr herzlichen Dank im Voraus für eine Mail an: schumann@dhh.de



so dazu beigetragen, unsere Zeitschrift immer wieder lesenswert zu gestalten. Ihnen allen herzlichen Dank für ihre engagierte Mitarbeit!

Wer den Blauen Peter auf dem Laptop oder PC lesen möchte, findet ihn auf der DHH-Homepage und kann ihn als PDF herunterladen. Aber die meisten Mitglieder freuen sich nach wie vor, wenn sie die gedruckte Ausgabe im Briefkasten finden. Es soll sogar Mitglieder geben, die den Blauen Peter Jahrgang für Jahrgang sammeln.

So erfüllt Der Blaue Peter heute wie in Zukunft seine Aufgabe, die Mitglieder zu informieren und den Zusammenhalt im DHH zu fördern.


Norbert Suxdorf



2022

Ole freut sich über seinen ersten eigenen Blauen Peter

DAS WHO IS WHO DES DHH

Wir möchten allen Mitgliedern damit in unserem überregional organisierten Verband diejenigen vorstellen, von denen man zwar die Namen kennt, aber nicht die Person.

Arvid Graeger



Beisitzer im DHH-Vorstand

Die ersten seglerischen Erfahrungen sammelte ich im Opti und auf der Yacht eines Familienfreundes bei Urlauben am Bodensee. Da außer bei mir in der Familie kein Segelinteresse bestand, lagen zwischen Segelchancen viele andere sportliche Aktivitäten wie Fußball, Laufen und später Triathlon. Eindeutig zu wenig Wasser. Nach Jolentrainings in Südengland während eines Schüleraustausches und einem Törn in der dänischen Südsee war endgültig klar, dass einzelne Ausflüge aufs Wasser nicht mehr reichten. „Richtiges Segeln auf dem Meer“ sollte es sein!

Woher der Hinweis auf den DHH kam, lässt sich nicht mehr genau sagen. Im Sommer 1988 jedenfalls kam ich das erste Mal nach Glücksburg. Dort machte ich endlich meinen SBF und den damali-

gen A- und R-Schein. Die HYS hatte mich so begeistert, dass im folgenden Winter an der Zweigstelle in Frankfurt direkt die BR-Theorie folgte und Ostern darauf die Praxis wieder in Glücksburg. Die noch notwendigen Meilen wurden der Jahreszeit entsprechend kalt und flott auf der „Flensburg“ unter der knorrigen Führung von Harry Lorenz ersegelt. Mir war klar, das es hier weitergehen sollte. Offenbar fiel meine Begeisterung auf und nach der Prüfung fragte mich der damalige Ausbildungsleiter Heino Emeis, ob ich Interesse hätte, als Ausbilder wiederzukommen. Ich hatte! Es folgten viele Ausbildungseinsätze, meist als Schassi, quer durch die damalige HYS-Flotte und zwischen Norwegen und Gotland.

Studium und Berufseintritt erzwangen hier und da einen kürzeren Schlag, aber keine längeren Liegezeiten. Der berufliche Umzug nach Düsseldorf aktivierte dort neue DHH-Kontakte und für einige Jahre waren die Wintermonate als Ausbilder an der von mir mitbegründeten dortigen Zweigstelle auch mit Segeln gefüllt. Ich konnte vieles weitergeben, was ich beim DHH gründlich gelernt hatte. Und gleichzeitig erhielten die Unterrichtsvorbereitung und Teilnehmerfragen mein Wissen auch außerhalb der Saison.

Irgendwo zwischen weiteren Scheinen, genauer auf einer anstrengenden Rückreise von Visby, reichte mir der langjährige Schassi-Job dann doch. Lange Schläge ja, aber bitte gut organisiert.

Arvid Graeger Hochseebegeistert

Seit 2004 bin ich als Schiffsführer für den DHH unterwegs. Besonders gerne segle ich die langen Etappen und erkunde neue Reviere in der Ferne. Der DHH bietet mit absolut hochseetauglichen und hervorragend ausgerüsteten Yachten dazu ganz besondere Möglichkeiten. Wer Freude am herausfordernden Hochseesegeln hat, ist bei uns genau richtig!

Einige Jahre hatte ich die Möglichkeit, als Ausbildertrainer an der HYS, meine Begeisterung für gute Törn Vorbereitung und Seemannschaft auf Hochseetörns weiterzugeben und brachte Ideen in die Planung der Etappenreisen ein. Seit meiner Wahl zum Beisitzer 2017 bin ich im Vorstand daher unter anderem für das Ausbildungs- und Törnprogramm zuständig und kann dazu beitragen, dass sich unser Verbandsname auch in den Aktivitäten widerspiegelt.

Das Engagement beim DHH ermöglichte mir Erfahrungen, die mich menschlich und seglerisch bereichern. Intensive Freundschaften entstanden hier und mit einigen segle ich auch außerhalb des Vereins. Aber der DHH ist und bleibt meine seglerische Heimat. Das Engagement im Vorstand hilft hoffentlich, dass es so bleibt. Letztlich ist es wie auf einem langen Törn. Die letzten beiden Jahre hatten wir schweres Wetter, dem wir nicht ausweichen konnten. Reffen, sturmklar machen und Kurs halten - der DHH lehrt zurecht gute Seemannschaft, zu der auch Geduld und Teamgeist gehören. Ich freue mich, Teil dieser Crew zu sein.

Georg Hilgemann

Für jeden Job die richtige Perspektive

Viel hat sich getan an der Hanseatischen Yachtschule seit meiner ersten Begegnung mit ihr in den Osterferien 1984. Die Flotte der großen Yachten wirkte ein bisschen zusammengewürfelt, man schlief in Rohrgestell-Etagenbetten, anstelle des Empfangs gab es ein Wachzimmer und die Hiwis verkauften das Bier in Flaschen zum Selbstkostenpreis aus dem Raum, der heute die Navibar beherbergt. Sofort war die Schule mit ihren vielfältigen Segelangeboten, dem tollen Team und der Möglichkeit, Freundschaften fürs Leben zu schließen, für mich ein Sehnsuchtsort. Und

so gab es auf die Frage nach meinem Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit beim DHH nur eine Antwort: „Ja, klar!“ Gestellt hatte diese Frage Schiffsführerassistent Ludwig Vogl, heute Leiter der Zweigstelle München, nach meinem BR-Praxistörn im Herbst 1991 auf der „SY Hanseat“ mit dem leider viel zu früh verstorbenen Stammskipper Ulli Felsch. Dieser Törn war eine weitere Etappe meiner Segelkarriere, die 1975 im Alter von acht Jahren im Opti bei der damaligen Burger Segelschule in Burgtiefe auf Fehmarn begann. Seit 1992 bin ich nun also jedes Jahr für den DHH als ehrenamtlicher Ausbilder im Einsatz, zunächst als Landausbilder und Schiffsführerassistent für die HYS, dann nach Erwerb des SSS 2002 an der HYS und des SHS 2003 an der damaligen YSE auf Elba auch als Schiffsführer für diese beiden Yachtschulen. Mehr als 60 Törns und Ausbildungskurse stehen inzwischen im Meilenbuch, sie führten etwa an der französischen Atlantikküste entlang, rund Schottland, auf die Lofoten, in viele Ecken der Ostsee und des Mittelmeers oder auch an die kanadische Westküste, auf die Seychellen, in die Karibik, auf die Bermudas und nach New York. 2015 gab mir der damalige Leiter der Yachtschule Elba, Matthias Maybach, die Chance, eine Saison lang als angestellter Segellehrer auf der Insel tätig zu sein – eine Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Aber auch abseits des Segelns bot der DHH mir reichlich Gelegenheit zur ehrenamtlichen Mitarbeit, so zum Beispiel für einige Jahre als

Mitgründer und Leiter der damaligen Zweigstelle Düsseldorf. Oder, meinem Beruf als Fotograf und Bildredakteur einer deutschen Nachrichtenagentur entsprechend, als Urheber vieler Bilder für den Katalog, den Blauen Peter und die Homepage. Der Umstand, dass immer wieder neue Crews in denselben Seegebieten mühsam während der Törnvorbereitung und im Verlauf des Törns selbst die immer wieder gleichen Informationen recherchierten, brachte mich vor einigen Jahren auf die Idee, eine der Wikipedia ähnliche Plattform nur für die Bedürfnisse der DHH-Ausbilder zu installieren. Mehr als 400 von ihnen sind bei „HiWiki“ inzwischen angemeldet und arbeiten an der ständigen Erweiterung und Aktualisierung des allen aktiven DHH-Ausbildern offenstehenden Internet-Tools inzwischen mit.

Seit Anfang 2020 bin ich nun Beisitzer im DHH-Vorstand, auch dies natürlich ein ganz neues DHH-Kapitel für mich. Und das von Anfang an in nicht eben ruhigem Fahrwasser: Corona-Pandemie, Weggang von Geschäftsführer Lutz Müller nach rund 20 Jahren, Wechsel des Vorstandsvorsitzes von Hans Bentzin auf Professor Dr. Dr. Tomas Hoffmann und Suche eines neuen Geschäftsführers. Und vor Kurzem die Übernahme zweier neuer Aufgabengebiete: die Betreuung der zahlreichen Seglertreffs und die Ausbildung der ehrenamtlichen Ausbilder an den beiden Yachtschulen am Chiemsee und in Glücksburg. Auf beide Aufgaben freue ich mich sehr und hoffe, mit meiner Erfahrung in beiden Bereichen ein bisschen helfen und den DHH in steifer Brise auf Kurs halten und mit voranbringen zu können.

Georg Hilgemann



Beisitzer im DHH-Vorstand

Jan Rutjes Segeln, ein Sport zum Vererben

Jan Rutjes



Beisitzer im DHH-Vorstand

Als ich elf Jahre alt war, beschloss mein Vater, dass Segeln ein schönes Hobby für ihn und seinen Sohn wäre. Wir wurden Mitglied im Essener Yacht-Club am Baldeneysee, sodass ich schon bald im Opti und in Piraten mithilfe des Windes die ersten Bug- und Heckwellen erzeugte.

Anschließend folgte eine typische DHH-Karriere: BR-Theoriekurs bei der Zweigstelle im Ruhrgebiet und 1986 erster Kontakt zur Hanseatischen

Yachtschule Glücksburg. Also auf zur Praxisprüfung mit Seefahrt auf der „Ingorata“. Im Jahr darauf folgte ein Norwegen-Törn als Teilnehmer auf der frisch erworbenen roten „Glücksburg“ (Typ Baltic 63). Damit wurde mir klar: Segeln im DHH ist mehr als nur eine Segelausbildung. Noch im selben Jahr folgten die ersten Einsätze als Segelausbilder und Schiffsführerassistent.

Weitere Qualifikationen ergaben sich durch wachsende praktische Erfahrung, sodass ich ab 1991, nun im Besitz des C-Scheins, auch als Schiffsführer eingesetzt wurde.

Unvergessene Reisen waren der erste Törn nach Island, die Überführung der „Mistral“ als Bootsmann von Los Angeles nach Florida sowie die unzähligen Regattateilnahmen bei den Segelwochen von Kiel und Flensburg. Es war die Zeit, in der die vorwiegend hölzernen Oldtimer langsam ausgemustert wurden, inklusive der Ex-Admiral's-Copper. Es kamen neue, moderne Yachten an unsere Segelschulen.

So hatte ich das Glück, nicht nur viel von Segelprofis zu lernen, sondern auch die Vielseitigkeit der seegehenden Yachten zu erleben. In dieser Zeit sind auch lebenslange Freundschaften entstanden. Mit dem Ende meines Medizinstudiums und dem Arbeitsbeginn als Arzt im Krankenhaus

nahmen die aktiven Segeleinsätze für den DHH natürlich ab. Vor allem auch durch eine eigene Praxis und die Gründung einer Familie mit Kindern geriet die Segelei in den Hintergrund.

Durch die Berufung und spätere Wahl in den Verwaltungsrat 1999 blieb die Verbindung zum DHH jedoch sehr eng. Und sehr bald durften die eigenen Kinder (oh Wunder) auch an die HYS, die ihnen mittlerweile eine zweite Heimat geworden ist.

Auf der letzten Mitgliederversammlung in Glücksburg bin ich als Beisitzer in den Vorstand gewählt worden.

Nach nunmehr 35 Jahren im DHH zeigt sich für mich rückblickend, wie lebendig der DHH ist. Durch den unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen, der Angestellten, der Spender und treuen Mitglieder ist der DHH heute ein moderner Verein mit sehr hohem Anspruch, nicht nur aus der Seglerwelt.

Aus unserer Familie ist der DHH nicht mehr wegzudenken. Freundschaften, das Vermitteln von Werten wie Zuverlässigkeit und Verantwortung, Teamfähigkeit, Führungsstärke, Respekt vor der Natur und Selbsteinschätzung: All dies macht den DHH aus.

Übrigens: Nebenbei lernt man beim DHH auch immer noch richtig gut segeln.

AUFRUF

Der DHH bittet alle Mitglieder um Mithilfe. Gesucht werden zur Aufarbeitung der DHH-Geschichte alte Zeitschriften, Bilder, Geschichten, Berichte und Fakten aus der Vergangenheit des Verbandes. Wer etwas zu diesem Thema beitragen kann, wird gebeten, Kontakt aufzunehmen mit Corinna Schumann unter: schumann@dhh.de



Einladung zur **Ordentlichen Mitgliederversammlung 2022 in Prien**

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2022 ein, die am 15. Oktober 2022 an der DHH-Chiemsee Yachtschule Prien, Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien, ab 10:30 Uhr stattfindet. Die Saalöffnung ist um 10.00 Uhr.

TAGESORDNUNG – VORLÄUFIG –

1. Begrüßung und Bericht des Vorstandes über die Jahre 2021 und 2022.
2. Bericht des Schatzmeisters, der Rechnungsprüfer und des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Jahresabschlüsse per 31.12.2020 und per 31.12.2021.
3. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2020 und 2021.
4. Bericht des Schatzmeisters sowie des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zum Haushalts- und Investitionsplan 2023
5. Festsetzung der Beiträge für 2023
6. Wahlen für den Vorstand, Verwaltungsrat, Ältestenrat und Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderung
8. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. § 8 Abs. 3 der Satzung
9. Verschiedenes

ALLGEMEINE HINWEISE:

Zu Tagesordnungspunkten, zu denen Beschlüsse zu fassen sind, werden in der nächsten „Der Blaue Peter“-Ausgabe die Beschlussanträge und die endgültige Tagesordnung abgedruckt.

HINWEIS ZU TOP 8

– **Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung – (Auszug aus der DHH Satzung, § 8, Abs. 3):**

„Anträge von Mitgliedern zur Tagesordnung sind an den Vorstand zu richten und müssen mindestens drei Monate vor dem Tag der Mitgliederversammlung in der Vereinsgeschäftsstelle zugegangen sein. §8 (2) Satz 4 gilt entsprechend. Das Recht der Mitglieder Anträge zu Gegenständen der Tagesordnung in der Mitgliederversammlung zu stellen, bleibt unberührt.“

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.

Die Sitzung der **DHH-Regattagruppe** findet im Anschluss an die DHH-Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung wird in der nächsten Ausgabe abgedruckt.

GESUCHT: **SEGELLEHRER/IN** für die Hanseatische Yachtschule (m/w/d)

für Theorie- und Praxisausbildung im gesamten Bereich des Schulangebots

Für diese nicht alltägliche Allround-Aufgabe im Sport-/Freizeitbereich wünschen wir uns eine sympathische, integre und engagierte Persönlichkeit und nachgewiesener pädagogischer Eignung bzw. Affinität.

Breites nautisches Wissen – dokumentiert durch entsprechende Zertifikate –, umfassende seglerische Erfahrungen und Kenntnisse der Führerscheinverordnungen / Prüfungsbestimmungen, handwerkliches Geschick und gute Umgangsformen runden Ihr Profil ab.

Besonderen Wert legen wir auch auf Ihre allgemeine Organisationsbefähigung sowie Teamfähigkeit; daher sind entsprechende Erfahrungen, die Sie auch in anderen Berufen gesammelt haben können, von Bedeutung.

Saisonbedingt setzen wir Ihre Bereitschaft voraus, im Zeitraum April–Oktober oft auch an Wochenenden zu arbeiten und Ihren Jahresurlaub größtenteils während der Wintermonate zu nehmen. Es erwartet Sie an den Yachtschulen eine nette Team-Atmosphäre in landschaftlich besonders reizvoller Umgebung sowie eine angemessene Vergütung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis bei einem angesehenen Arbeitgeber. **Wir freuen uns auf Sie!**

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen, schriftlichen digitalen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen an den Schulleiter, Herrn Jochen Kopf, E-Mail: kopf@dhh.de.

Vorabinformationen gibt Ihnen Herr Kopf gerne unter Tel. 04631-600020.

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH 

GROSSES UPDATE AN DER HYS

DHH-Ehrenmitglied Eberhard Wienholt hatte wiederum eine beträchtliche Summe für Renovierungen und Neuanschaffungen an den Yachtschulen gespendet. Der DHH legte weitere Mittel aus seinem Budget dazu. So konnte die Hanseatische Yachtschule Glücksburg vor der Segelsaison 2022 eine Reihe wichtiger Projekte realisieren.



Chillen und Grillen auf der Terrasse mit neuem Plattenbelag, schiffigen Möbeln, großen Schirmen und Outdoor-Beleuchtung



Schulleiter Jochen Kopf freut sich: „Wir konnten richtig investieren und bis zum Saisonbeginn unser Update in mehreren Bereichen abschließen. Das haben wir vor allem Eberhard Wienholt zu verdanken, aber auch den Firmen und ihren Mitarbeitern, die sich bei diesen Projekten richtig ins Zeug gelegt haben.“

Zuerst ein Blick auf die neue Terrasse.

Hier versammelt man sich morgens vor dem Segeln zum Wetterbriefing und abends zum Chillen und Grillen. Hier geht der Blick bis zur Flensburger Förde, dem Hausrevier der Schule. Uns fällt der neue Terrassenbelag auf – der alte war wirklich schon etwas abgenutzt, teilweise beschädigt. 500 Quadratmeter dieser neuen Platten wurden vor Saisonbeginn verlegt. Die

Hälfte des Materials hat die Firma Metten aus Overath der Yachtschule gespendet. Inhaber Michael Metten ist Mitglied im DHH und ehrenamtlicher Ausbilder an der HYS. Ein doppeltes Dankeschön an dieser Stelle!

Nach dem Segeln laden die neuen Terrassenmöbel unter den großen Sonnenschirmen ein. Die Sessel und Tische aus wetterbeständigem Holz wirken richtig schiffig. Damit abends niemand im Dunkeln sitzen muss, ist eine Outdoor-Beleuchtung installiert worden. Auch hier zeigte sich Eberhard Wienholt als großzügiger Spender, er finanzierte die gesamte Möblierung, die Schirme und die Beleuchtung. Eine neue Grillstation war bei Redaktionsschluss noch im Bau; am ersten warmen Abend nach Saisonbeginn soll angegrillt werden.



Diese Bauphase endete rechtzeitig vor Saisonbeginn



Highlight im Speisesaal

Ein Highlight der Update-Aktion ist die große Fensterfront im Speisesaal der Yachtschule. Die bisherigen Metallrahmen aus dem Schul-Baujahr 1962 waren teilweise von Korrosion befallen und undicht geworden, die Einfachverglasung war wirklich nicht mehr zeitgemäß. Das Rahmengerüst wurde komplett neu aufgearbeitet und lackiert, die dreifachverglaste neuen Kunststofffenster sorgen für bestmögliche Isolierung und sparen damit Heizenergie. Für die neue rund 70 Quadratmeter große Fensterfront waren rund 30.000 Euro aus dem DHH-Budget fällig.

Um Effizienz ging es auch in der Küche, die in der Hochsaison bis zu 300 Gäste mit drei Mahlzeiten täglich versorgt. Hier arbeitet jetzt eine neue Durchlauf-Geschirrspülmaschine mit Wärmerückgewinnung.

Sie spült und trocknet bis 120 Geschirrkörbe pro Stunde. Auch preislich ist sie allerdings mit keinem Haushaltsspüler zu vergleichen: Die neue Winterhalter-Maschine hat knapp 38.000 Euro gekostet.



Die neue Durchlauf-Spülmaschine mit Wärmerückgewinnung schafft wirklich etwas weg und spart Energie



Die große Fensterfront im Speisesaal: renoviertes Holzrahmengerüst und Dreifach-Verglasung



Stichwort Elektrik:

Im Rahmen des großen Update wurde nahezu die gesamte Beleuchtung in der Schule auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Für die Sicherheit der elektrischen Anlagen sorgt jetzt ein moderner Stromkreisverteiler mit Leistungsschutzschaltern statt der bisherigen Schraubversicherungen. Für die neue E-Mobilität wird der Parkplatz der HYS mit zwei Ladestationen ausgerüstet. Diese Elektrik-Investitionen schlugen mit insgesamt rund 50.000 Euro zu Buche.

Ebenfalls zu erwähnen: In mehreren Fluren und Treppenaufgängen wurde neuer Laminat-Fußboden in Holzoptik verlegt.

Wie jedes Jahr wurde die gesamte Flotte der Schule in den Wintermonaten gründlich überholt und auf Hochglanz gebracht. So präsentiert sich die Hanseatische Yachtschule auch in dieser Segelsaison zu Wasser und zu Lande topmodern und „shipshape“.

Das Team der HYS sagt Eberhard Wienholt noch einmal ein großes Dankeschön!

Text: Norbert Suxdorf,

Fotos: Prof. Hoffmann, Corinna Schumann



Der neue Stromkreisverteiler mit LS-Schaltern für Sicherheit im elektrischen System



Neuer Laminatfußboden wurde in mehreren Korridoren und Treppenaufgängen verlegt



Foto: DHH-Archiv



Foto: Stadtarchiv Glücksburg

Das Heinrich von Nostitz-Haus

DAS WEISSE HAUS

AM HOHEN HANG

Die Geschichte der Hanseatischen Yachtschule begann 1925 in Neustadt im Westen der Lübecker Bucht. Alles war perfekt. Es gab Stege für die Schulungsboote, einen Yachthafen und ein großes Gebäude, in dem die Yachtschüler untergebracht werden konnten.

DER DHH BITTET UM
UNTERSTÜTZUNG



Rechts das alte Yacht Schulgebäude

Das Gefühl einer idealen Lage wurde aber schon 1934 nachhaltig gestört. Die Reichsmarine brauchte das Gelände für den Marinewachstum und verdrängte den DHH. Der fand nicht weit entfernt in Sierksdorf eine kleine Bleibe, ohne Hafen, ohne größere Steganlagen. Einige der großen Yachten jedoch konnten noch in Neustadt bleiben und führten ihre Hochseetörns weiterhin von dort aus durch.

Die Suche nach einem neuen, optimalen Standort an der deutschen Ostseeküste endete an der Flensburger Förde.



Richtfest der Bootshalle am 31.12.1938, Flensburger Illustrierte Zeitung



Liebe Mitglieder, im Zuge der Aufarbeitung unserer Geschichte zum 100jährigen Jubiläum sind wir im Keller der Geschäftsstelle auf vier große Filmrollen gestoßen. Der Bogen der Themen spannt sich von der Bodensee-Yachtschule Lindau, über die Ausbildung in Glücksburg, bis hin zu einem „Segeltörn gegen den Wind“ durch Schweden. Gekrönt wird das Trio durch einen Streifen über die Olympischen Spiele vor genau 50 Jahren in Kiel mit der großen Windjammerparade Operation Sail 1972.

Um diese 16mm-Filme auf heutige Formate digitalisieren zu lassen benötigen wir Geld. Wir sind der Meinung, dass wir diese Schätze heben sollten und bitten Sie deshalb um Spenden. Insgesamt rechnen wir mit Kosten von zirka 2.500 Euro.

Wer mithelfen möchte, die alten Bilder wieder zum Laufen zu erwecken, den bitten wir um eine Spende unter dem Stichwort „DHH-Film (plus Spendername und Anschrift)“ auf das DHH-Konto bei der Deutschen Bank, IBAN: DE36 2007 0000 0483 9080 12 BIC: DEUTDEHHXXX





Foto: Zur Verfügung gestellt von G. Westphal

Beide Yachtschulgebäude in der Fördestraße

Hier fand der HYS-Schulleiter Kapitän Heinrich von Nostitz einen geschützten Ort an der Innenförde mit der Möglichkeit, einen genügend tiefen Yachthafen zu nutzen. 300 Meter weiter an der Fördestraße gab es eine große alte Villa oberhalb des Steilhangs. Lage und Größe passen perfekt und so zog die Yachtschule 1936 um nach Glücksburg an die Fördestraße 11. Die Vorbesitzerin hieß Kätchen Lassen und hatte das Haus als Sommervilla benutzt.

Doch schon 1939 mit Kriegsbeginn wurde der Schulbetrieb stillgelegt.

In den Folgejahren bildete hier die Marinelehrabteilung Meierwik nautischen Offiziersnachwuchs aus. Bei Kriegsende im Mai 1945 beschlagnahmte die englische Besatzungsmacht Gebäude und alle Schiffe. Das Schulgebäude wurde geplündert und bis Dezember wurden dort Flüchtlinge untergebracht. Nach Freigabe der Schiffe und Gebäude im Dezember 1945 zogen hier Vertriebene und auch Flüchtlinge und Ausgebombte ein. 1951 hatte Glücksburg 4.821 Einwohner, davon 2.084 Flüchtlinge.

Über der alten Villa stand in den 30er-Jahren noch eine zweite Villa, die ebenfalls zur Hanseatischen Yachtschule gehörte: Villa Holst (Holst Rum), Fördestraße 15. Frau Fränznick, die Pflegerin von Herrn Holst, bekam das Haus 1953

Villa Holst mit Turm

überschrieben, mit Nießbrauchsrecht für Herrn Holst. Frau Fränznick hat diese Villa dann 1957 nach dem Tod von Herrn Holst gegen Leibrente an den DHH abgegeben. Allerdings ist 1961 bereits Margarethe Christiansen als Besitzerin eingetragen. Ihr Mann ließ die alte Villa abreißen und baute neu. Frau Fränznick bekam in diesem Neubau eine Wohnung. Sie starb 1983.

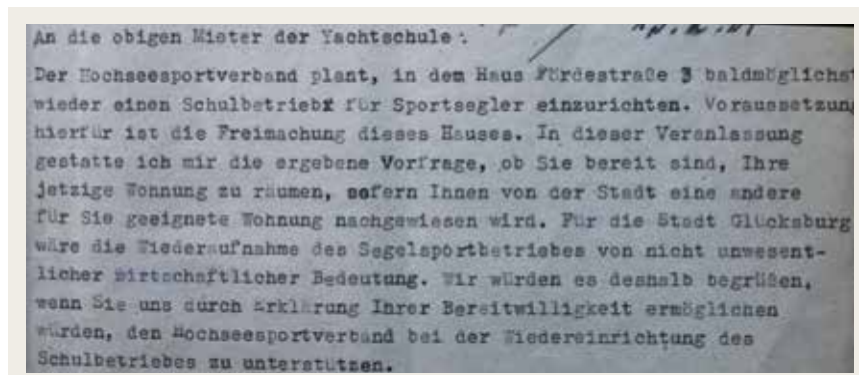
Zurück zu den Anfängen des Bootshafens. Auf der seit 1936 DHH-eigenen Fläche der heutigen großen Halle war schon 1938 ein Holzschuppen errichtet worden. Der allerdings hielt nur bis 1948, als er durch ein Feuer vernichtet wurde. Zum Glück waren die Boote schon im Wasser, sodass es beim Totalschaden des Gebäudes blieb. Zu einem Neubau kam es erst 1953, als die Flens-

burger Baufirma Max Giese einen festen Bau aus Beton und Kalksandstein erbaute.

1951 sollte der DHH neu organisiert und wiederbelebt werden.

Es gab einen regen Briefverkehr zwischen dem Bürgermeister von Flensburg, Glücksburg und den Verantwortlichen des DHH. Also wurden die Mieter Graf von Reventlow (1945-47 Bürgermeister von Glücksburg, Vorgänger des späteren Bundestagspräsidenten Kai-Uwe von Hassel), Brandes (1933 Bürgermeister von Glücksburg), Schwarzlose jun., Rehmke und Both (Fördestr. 3) laut einer Aktennotiz des Bürgermeisters Philipp Petersen vom 3.2.1951 gebeten, das Yachtschulgebäude zu räumen.

Aktennotiz (Quelle: Stadtarchiv Glücksburg)



Die Stadt Glücksburg würde dafür sorgen, den DHH anderweitig unterzubringen.

Für eine Reinventarisierung und Renovierung wurden 60.000 bis 80.000 DM veranschlagt. Das Gebäude sollte bis zu 70 Schüler aufnehmen. Schulleiter blieb bis zu seinem Ableben 1953 Heinrich von Nostitz. Nachfolger wurde der ehemalige Schnellboot-Kommodore Rudolf Petersen. Jetzt bekam die alte Villa auch einen Namen: Heinrich-von-Nostitz-Haus. Der Beginn einer Nutzung des Hauses war allerdings erst einige Zeit später möglich, bis dahin wurden die Schüler vorläufig im Strandhotel (1954 Namensänderung in „Kurhotel“) untergebracht. 1957 wurde das Nachbarhaus in der Fördestraße 15 zur Unterbringung von Schülern dazugekauft*.

Im Turmzimmer der Villa, in der Atze Lehmann eine Zeit lang wohnte, hing ein großes Bild von Johannes Holst, einem Marinemaler und Verwandten des damaligen Besitzers der Villa: ein Vollschiff in schwerem Wetter. Dieses Bild ging mit der Villa in den Besitz des DHH über.

Weitere Bilder von Holst hängen im Peter-Tamm-Museum in Hamburg.



Fotos: DHH-Archiv

Zwei seltene Innenansichten im alten Yachtschulgebäude

Foto: Stadtarchiv Glücksburg



Das spätere Café in der alten Yachtschule

Bis 1962, als dann ein neues Yachtschulgebäude bezogen werden konnte, blieb die HYS in der Fördestraße.

1961 konnte die alte Villa an die Hotelbesitzerin Annemarie Eggert für 232.000 DM verkauft werden. Bis 1962 entstand das Hotel „Glücksburg“ mit fünf Zimmern, Restaurant, einer Wohnung und einem Café.

1970 war dann endgültig Schluss. Das Gebäude ging an die Firma Gewerbebau Schleswig-Holstein Kiel. Das Haus wurde abgerissen und es entstand parallel zum schrägen Hang das weithin sichtbare weiße Appartementhaus „Belmar“.

Christoph Schumann

Quellen: Stadtarchiv Glücksburg,
Gerhild Westphal, Wilfried „Atze“ Lehmann,
Berthold Hamer (Stadtschreiber Glücksburg)

*In dieser Villa, im Turmzimmer, hat Wilfried „Atze“ Lehmann ein Jahr lang, von April bis Oktober, ohne Heizungsmöglichkeit gewohnt.



K
KADEMATI[®]

Retningswesten

WER PULLT DEN KUTTER ÜBER DEN CHIEMSEE?

Nun helft bitte mal, Leute! Schaut Euch dieses Foto aus unserem DHH-Archiv an und versucht, Euch zu erinnern.



Auch wenn man sich dieses Foto aus unserem Archiv mit der Lupe anschaut, kann man nicht erkennen, wer da den Kutter pullt. Zwei Pferdeschwanzfrisuren sind zu sehen. Also eine Mädchencrew? Oder Mädchen und Jungs gemeinsam? Und zu welcher Zeit?

Die beschneite Alpenkulisse könnte zeigen, dass es sich um den Chiemsee handelt. Oder ist es etwa der Ammersee? Auch dort sind die Alpen zu sehen, und der DHH betrieb am See einstmals eine Yachtschule.

Leider liefert die Rückseite des Fotos keine Auflösung dieses Rätsels. Deshalb unsere Frage: Gibt es unter unseren Mitgliedern noch ehemalige Yachtschüler/innen, die sich daran erinnern, in einem Kutter über den Chiemsee (oder Ammersee) gefahren zu sein? Erzählt man sich in der Familie davon? Existieren ähnliche Bilder irgendwo in einem Fotoalbum?

 Norbert Suxdorf

Unsere Archiv-Crew freut sich auf Hinweise aus dem Mitgliederkreis an schumann@dhh.de. Vielen Dank im Voraus!

BOOT & FUN


Endlich wieder Boot, endlich wieder Fun: Die Messe „Boot und Fun“ fand in Berlin vom 11. bis zum 14. November statt und der DHH war mit einem eigenen Stand vertreten, den die Berliner ehrenamtlichen Ausbilder betreuten.

Klaus, der alte „Messehase“, hatte die Vorbereitung und Organisation perfekt in die Hand genommen. Für den Aufbau gab es viele helfende Hände. Wir befanden uns in bester Nachbarschaft zu vielen Segelvereinen aus Berlin und dem Umland, zum DSV, diversen Anbietern von Kleinbooten, Traditionsvereinen mit ihren Holzbooten, Segelschulen aus der Region und vielen anderen mehr. Der erste Abend für uns verlief ruhig, waren doch nur die Aussteller und geladenen Gäste in den sieben Messehallen unterwegs. In der Nachbarhalle bei den riesigen Motoryachten gab es Glitzer, Cocktails und Musikbeschallung. An den Messetagen haben wir in wechselnder Besetzung unseren liebevoll aufgebauten Messe-

stand betreut. Auch hier war das Engagement vieler ehrenamtlicher Berliner Ausbilder gefragt. Ich selbst hatte mich für den Freitag eingetragen und war mir nicht ganz sicher, wie lang die acht Stunden für uns werden würden. Der Tag startete mit vielen Schulklassen, die unsere Gummibärchen abräumten, aber für das Schulklassensegeln leider noch zu lüft waren. Im Laufe des Tages gab es aber doch viele Anfragen, von ganz allgemeinen Fragen zur Ausbildung bis zu unseren Etappentörns. Die aus Berliner Sicht weiten Wege zu unseren beiden Schulen in Glücksburg und am Chiemsee konnten wir mit den kompakten Kursen, dem Hinweis auf die Gemeinschaft und den Ausblick auf einen Urlaub in wirklich schöner Landschaft gutmachen. Am Sonntagnachmittag war die Nachfrage deutlich größer, bis zum Abbauen kam keine Langeweile auf. Wir konnten vielen Besuchern die Begeisterung fürs Segeln weitergeben, die Kombinationsmöglichkeiten von Kursen für Paare, Eltern und Kinder erläutern, die Möglichkeit von Trainingslagern anderer Vereine an unseren Schulen erklären, Begeisterung für unsere LadySailingWeek wecken und Fragen zu den verschiedenen Ausbildungs- und Spezialkursen



Georg Hilgemann, Sophie Zimmermann, Judith Gieseler und Klaus Müller nach dem Aufbau des Messestandes.

sowie unseren geplanten Etappentörns beantworten. Eigentlich war die ganze Palette und Vielfalt des DHH gefragt. Uns hat es Spaß gemacht, dass der DHH so vieles im Angebot hat und wir mit dem 2021 Katalog als Muster und dem Blick in die Webseite des DHH Auskunft geben konnten. Und wir hatten vor allem viel Spaß, unsere Begeisterung fürs Segeln beim DHH zu teilen, egal ob unsere Gesprächspartner bisher nur die Idee hatten zu segeln oder schon Segler sind. 

Uta Brinker

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Annelise Buchholz	03.04.	90 J.
Hannelore Beckers	17.04.	90 J.
Peter Hefter	18.05.	90 J.
Gerd Schwäkendiek	09.06.	90 J.
Eberhard Imendörffer	21.03.	85 J.
Klaus Bunnemann	03.04.	85 J.
Hans-Jürgen Kießler	10.04.	85 J.
Udo Schmidt-Arndt	12.04.	85 J.
Jörg Röver	12.04.	85 J.
Ingelore Asbach-Moller-Racke	26.04.	85 J.
Dieter Kreuz	28.04.	85 J.
Helmut Wegner	07.05.	85 J.
Manfred Böhm	17.05.	85 J.
Oda Kremer-Viereck	21.05.	85 J.
Dieter-Otto Uhrig	24.05.	85 J.
Gernot Kupke	04.06.	85 J.
Konrad Kieslinger	16.06.	85 J.
Dirk Rogge	15.04.	80 J.
Johannes A. Poddewijn	09.05.	80 J.
Heide von Pock	10.05.	80 J.
Brigitta Hiensch	14.05.	80 J.

Durch Tod verloren wir:



26.03.2021	Mark-René Uchida Josephstädter Straße 72/2/2, 1080 Wien Österreich
29.04.2021	Dr. Friedrich Kersting
09.12.2021	Uwe-Michael Betting , Bammental
22.01.2022	Klemens Keyser
06.02.2022	Jens Böge Vogelsangweg 3, 57482 Wenden
06.02.2022	Willy Marquardsen Zypressenweg 66, 24944 Flensburg
19.02.2022	Dr. Bernd Rabenhorst Am Hollmuthhang 18, 69151 Neckargemünd
26.02.2022	Margita Schürhoff
16.03.2022	Prof. Dr. Klaus-Peter Holz Auf der Heide 30, 16348 Wandlitz
21.04.2022	Kurt Hollmann
03.03.2022	Detlef Wemhöner Römerstraße 13, 33607 Bielefeld
	Adalbert Naujoks Finkenweg 6, 56323 Waldesch
27.04.2022	Eberhard Thomas , Diekholzen

MARGITA SCHÜRHOFF ZUM GEDENKEN

Viele unserer älteren Mitglieder werden sich gern an sie erinnern, manche von Ihnen waren mit ihr befreundet. Von 1986 bis 1997 war Margita Schürhoff unsere Geschäftsführerin. Aber zum DHH kam sie schon früher – einfach durchs Arbeitsamt, wie sie gern erzählte: „Meine Tochter war gerade zehn geworden, und ich wollte wieder arbeiten. Admiral Rogge, damals der Erste Vorsitzende des DHH, suchte eine Mitarbeiterin für sein Privatbüro. Ich konnte gleich bei ihm anfangen. Als dann in der Geschäftsstelle Hilfe gebraucht wurde, schickte er mich dorthin. So arbeitete ich zuerst halb bei Admiral Rogge und halb beim DHH. Später wechselte ich ganz zum DHH und blieb dort, zuletzt als Geschäftsführerin, bis ich in Rente ging.“

Ihren skandinavisch klingenden Vornamen verdankte Margita Schürhoff ihrer schwedischen Mutter, geboren wurde sie aber 1934 in Hamburg. „Wir wohnten hier ganz in der Nähe der Alster. Nachdem wir ausgebombt wurden, habe

ich mit meiner Mutter und meinem Bruder bei den Großeltern in Schweden gelebt und ging in Stockholm zur Schule. Nach dem Krieg sind wir dann wieder nach Hamburg gekommen.“

Margita Schürhoff war keine Seglerin, nur gelegentliche Mitseglerin auf den Booten von Freunden. Aber sie hatte beim DHH schnell gelernt, sich in der Welt des Segelns zurecht zu finden und mit den unterschiedlichsten Segler-Seelen umzugehen. So war sie immer eine gute Gesprächspartnerin für alle, die sie in der Geschäftsstelle besuchten, um sich Rat und Hilfe zu holen oder auch nur um bei einer Tasse Kaffee ein bisschen zu klönen.

Margita Schürhoff trat meist als elegante Dame auf, aber eine „steife Hamburgerin“ war sie nicht – sie war herzlich, sie war gescheit und sie hatte viel Humor. Mit ihr konnte man lachen! Und sie war eine hervorragende Gastgeberin, was alle erfuhren, die bei ihr zu Hause am Esstisch sitzen durften.



Ich verdanke Margita Schürhoff ein großes Segel-abenteuer: Sie shanghaite mich für einen DHH-Überführungstörn, den ich von Brest über die Biskaya nach Tanger und Malaga mitsegelte. „Das wäre doch was für Sie!“ hatte Margita Schürhoff damals gemeint. Sie hatte, wie immer, Recht.

In ihren letzten Jahren ging es Margita Schürhoff gesundheitlich nicht mehr gut. Aber sie hielt sich tapfer. Am 26. Februar dieses Jahres ist sie in Hamburg gestorben. Ihre Freunde im DHH vermissen sie. Ihren Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Norbert Suxdorf



DER TRAUM VOM FOILEN

Die Waszp zur Ausbildung und Fortbildung der ehrenamtlichen Ausbilder im DHH

Den Wasserwiderstand zu verringern ist keine neue Idee. Vom klassischen Verdränger ging die Entwicklung über Halb- und Vollgleiter bis hin zu Luftkissenfahrzeugen, Katamaranen, Bodeneffektfahrzeugen und Tragflächenfähren. Als weiterführende Entwicklung wurden Wasserfahrzeuge mit Hydrofoils ausgestattet, also mit Tragflächen ganz ähnlich zu den Aerofoils, wie sie an Windkraftanlagen oder Flugzeugen zu finden sind. In der Segelszene wurde ein größeres Publikum erstmals auf die Technologie aufmerksam, als im Jahr 1994 das

Hydroptère-Projekt von Éric Tabarly und Alain Thébault neue Geschwindigkeitsrekorde aufstellte. Ein großer Trimaran wurde mit den erwähnten Hydrofoils ausgestattet und schaffte bei der passenden Geschwindigkeit den Take-off, was den Wasserwiderstand drastisch reduzierte.

Den wirklichen Kick-off im Segelsport findet man allerdings im Jahr 2013, als die ersten America's-Cup-Yachten ihre Rümpfe (es handelte sich um Katamarane) völlig aus dem Wasser hoben. Seitdem hat die Technologie des Foilens ihren Vor-

marsch im gesamten Wassersport genommen und der Traum vom Fliegen mit der Kraft des Windes nimmt mehr und mehr Gestalt an. Weltweit sieht man auf Gewässern nun auch Breitensportler auf Surfbrettern, Kiteboards, Mono- und Multihulls über das Wasser fliegen.

Im letzten Blauen Peter durften wir euch unsere neuen Katamarane vom Typ K2X der Firma Topcat vorstellen und auf die Entwicklungen in diesem Bereich hinweisen. Zu diesem Zeitpunkt schrieben wir noch, der DHH sei nun auf moder-

nen Booten der neusten Generation unterwegs, allerdings noch ohne Foils. Wir wussten damals nicht, wie schnell sich das ändern sollte.

So begab es sich, dass Herr Professor Dr. Dr. Hoffmann eines Mittags im Frühjahr an der Yachtsschule aufschlug und uns die Frage stellte: „Was halten Sie eigentlich von diesem Foiling?“ Nach ein wenig Fachsimpeln kamen wir dann an den Punkt, an dem unser 1. Vorsitzender uns erzählte, dass Herr Wienholt und er den Plan hatten, unseren ehrenamtlichen Ausbildern beider Yachtsschulen mit den neuem Bootstyp Waszp den Weg in die Zukunft des Wassersports zu ermöglichen.

Der Plan war zuerst, vier dieser fliegenden Jollen für die Hanseatische Yachtsschule in Glücksburg anzuschaffen und auch den Chiemsee mit einem Boot zu bedenken. Bereits im Gespräch merkten wir, wie unser Gegenüber für dieses Projekt brannte. Wir konnten seinen Worten entnehmen, dass Herr Wienholt ebenso begeistert war. Kurze Zeit später ereilte uns dann die Mitteilung: „Die zwei Waszp für den Chiemsee sind bestellt.“ Zwei? Wow!

Pünktlich zu unserem Saisonanfangswochenende und den Ausbilderseminaren am Chiemsee trafen zwei große Holzkisten ein, in denen sich zwei ganze Boote verbargen, inklusive allem Zubehör. Das erste Boot wurde bereits in der darauffolgenden Woche mit vereinten Kräften der ehrenamtlichen und amtlichen Ausbilder aufgebaut und bei 8-10 Grad Wassertemperatur getestet. Kam es anfangs noch zu einem eher zögerlichen Abheben, wurden dann die ersten längeren Flüge bereits nach kurzer Übungsphase erfolgreich absolviert.



Aber was ist das eigentlich für ein Boot?

Es handelt sich um einen schmalen Monorumpf, auf dem die Ein-Personen-Besatzung den zum Steuern und Ausreiten benötigten Platz auf den weit ausladenden Trampolinen bzw. Wings findet. Der Rumpf und seine Wings erinnern auf den ersten Blick an eine Motte. Das durchgelattete Segel hingegen mit seinem Gabelbaum erzeugt mehr den Eindruck eines Windsurfriggs: viele Carbon- und Leichtmetallbauteile, aber vernünftig und robust verarbeitet. Schwert und Ruderblatt sind aus Aluminium gefertigt. An deren unterem Ende geschieht jeweils die Magie: Hier sind die Foils befestigt, auf denen die Waszp mit ein wenig Übung aus dem Wasser gehoben wird – und das Fliegen beginnen kann.

Der Moment ist kaum zu beschreiben, in dem die Geräusche durch das verdrängte Wasser verstummen und sich das Boot aus dem Wasser erhebt. Schon bei knapp 7 kn Wind kann durch Pumpetechniken der Lift-off initialisiert werden, und einmal aus dem Wasser abgehoben, gene-

riert sich das Boot den benötigten scheinbaren Wind selbst aus dem nun entstehenden Fahrtwind. Natürlich ist der benötigte Wind von der Gewichtsklasse der Piloten abhängig, denn das Boot selbst bringt in segelfertigem Zustand lediglich 48 kg auf die Waage. Leichten Seglern mit einem guten Gleichgewichtssinn gelingt das Pilotieren in rund 1 m Höhe auch schon bei geringeren Windstärken. Doch wie stellt man dies an? Zu Beginn gilt es erstmal, die Waszp ins Wasser zu bringen sowie Schwert und Ruderblatt abzusenken. Hier zeigt die neue Sliprampe am Chiemsee ihren großen Nutzen, da direkt vor dem Opti-Teich geslippt werden kann. Je nach Windrichtung bietet es sich für das Arretieren von Schwert und Ruderblatt an, das Boot direkt zu kentern oder mit einem Wing auf ein Motorboot gestützt auf den See hinaus zu chauffieren. Nun mit viel Gleichgewichtsgefühl von vorne auf die Waszp klettern, Baumniederholer und Unterliekstrecke dichtholen und das Boot nimmt direkt Geschwindigkeit auf. Hierbei ist es wichtig, sofort nach dem Draufklettern die Großschot in die Hand zu nehmen und etwas anzuholen, um



Die Gruppe des Erstausbilderseminars vor dem 1-Mann-WASZP „Frau Foiler“ (gespendet von Eberhard Wienholt), die die ersten Flüge bereits hinter sich hat.

mit dieser sowie mit dem Körpergewicht die Waszp gerade im Wasser zu halten. Dies sind im Allgemeinen die beiden wichtigsten Faktoren zum Fahren und Fliegen. Der Anfänger neigt häufig dazu, zu schnelle und zu starke Bewegungen zu machen. Erschrockene Steuerbewegungen, gepaart mit schnellen Gewichtsverlagerungen und zu großer, unkontrollierter Bedienung der Schot führen unweigerlich zu einer Kenterung. Besonders bei schwächerem und böigem Wind (also den klassischen Chiemsee-Bedingungen) ist ein kontinuierliches Ändern der Sitzposition Richtung Bootsmittle und wieder zurück auf die Wings notwendig. Ein zu frühes Nutzen der Ausreitgurte führt schnell zur Wasserung. Ebenso Übungssache ist das erfolgreiche Durchführen von Manövern – selbst bei Verdrängerfahrt. Der geringere Platz auf dem Boot und das tiefhängende Unterliek machen das Wenden etwas kniffliger im Vergleich zum Katamaransegeln.

Als weitere Trimmmöglichkeit bietet die Waszp verstellbare Foils: Mittels drehbarem Pinnenausleger und Verstellmöglichkeit am Schwert lassen sich die Winkel der Foils einstellen und somit Flughöhe und Auftrieb verändern. Dies bedarf einiger Übung und vor allem einigem Feingefühl des Piloten. Viel Auftrieb bedeutet auch

viel Widerstand und dieser erschwert natürlich das Beschleunigen auf die benötigte Geschwindigkeit. Auch ohne Verstellen der Foils kann der geübte Jollensegler erste Erfolgsmomente schnell erleben: durch das auf der Jolle erlernte Zusammenspiel aus Körpergewicht, Segelstellung und Steuern.

Zusammenfassend also unser Tipp: Weniger ist mehr! Eine möglichst lockere Sitzposition einnehmen und nicht zu viel Druck im Großsegel. Kleine Kurskorrekturen und Krängung mit der Großschot statt mit dem Körpergewicht kompensieren. Beherzigt man diese Grundsätze, werden sich erste Erfolge schnell einstellen. Gänsehaut und Freudenrufe sind vorprogrammiert, wenn die Waszp immer schneller durch das Wasser pflügt, mit einem wunderbar surrenden Geräusch in die Gleitfahrt übergeht, immer höher steigt bis zum Fliegen und alle anderen Boote auf dem See hinter sich lässt.

Die Waszp ist ein Boot, auf dem man nicht nur die Faszination des Foilens erleben kann, sondern auch sehr viel Gefühl für Druckpunkte, Strömungen und Bootshandling gewinnen und vor allem mit viel Spaß trainieren kann. Ein Zugewinn für die Fortbildung unserer Ausbilder, die ihr Wis-

sen jedes Jahr an unsere Segelschüler weitervermitteln. Die Begeisterung bei den Ausbildern ist riesengroß und es überträgt sich auch auf unsere Teilnehmer, wenn der Ausbilder mit leuchtenden Augen von seinem Sport schwärmt. Außerdem ziehen die Boote durch ihr bloßes Erscheinungsbild die Blicke auf sich und sind somit eine großartige Werbung für den DHH. Interessierte Mitglieder sammeln so eine Wissensbasis, die sie mit der Hilfe und unter der Anleitung des Stammpersonals an unseren Schulen und Zweigstellen selbst weitergeben können.

Wieder einmal dürfen wir uns bei Herrn Wienholt und seiner Stiftung dafür bedanken, unserem DHH den Weg in die Zukunft des Segelns geebnet zu haben und mit einer Sachspende von insgesamt 6 Waszp für die HYS und CYS, mit Trainingsmöglichkeiten für den Flensburger Segelclub und dem Norddeutschen Regattaverein, den Traum vom Fliegen erfüllt zu haben.

Wir bedanken uns recht herzlich für diese großzügige Spende und freuen uns über die Möglichkeit, uns dieser Herausforderung stellen zu können. Im Namen aller amtlichen und ehrenamtlichen Ausbilder.

Simon Nebauer, Erik Techen und Timo Elfes

HURRA, ENDLICH WIEDER AUSBILDERSEMINARE!



Der jüngste
Ausbildernach-
wuchs: Alex (5)
und Nina (8) mit
ihren Onkeln
Niklas und
Lukas Vogl
hatten - warm
verpackt -
sichtlich Spaß.

Endlich, nach zweijährigem coronabedingten Ausfall, fanden am ersten Aprilwochenende die sehr beliebten und sehr vermissten Ausbilderseminare wieder statt.

Zunächst kamen ca. 90 „Oldies“, also Ausbilder mit mehrjähriger Erfahrung, zu einem zweitägigen WE-Seminar zusammen. Im Anschluss besuchten ca. 30 „Frischlinge“ und 30 „Oldies“ in einem dreitägigen Seminar den „Weg vom Segelkursteilnehmer hin zum Ausbilder“.

Nach dem Motto „gib Corona keine Chance“ musste jeder TN bei seiner Anreise einen negativen Coronatest vorzeigen und es bestand FFP2-Maskenpflicht im Speisesaal, in allen Gängen, auf den Toiletten sowie bei der Benutzung der Ruder- und Motorboote.

Freitagabend:

Nur strahlende Gesichter – zum einen, weil Markus ein leckeres Büffet mit Begrüßungsbier gezaubert hatte und zum anderen, weil sich viele Ausbilder nach langer Zeit endlich wieder live sehen durften.

Samstag:

3 Grad und Schneeregen warfen den Plan, viel Zeit auf dem Wasser zu verbringen, gehörig durcheinander. So wurden zunächst zwei Gruppen gebildet (Coronaprophylaxe). Regelkunde bzw. Regeländerungen im Bereich Regattasegeln wurde uns von Kai Schreiber, Schiedsrichter und

Wettkampfleiter, in aller Ruhe erläutert. Florian Vogl, Notfallsanitäter, hatte die Aufgabe übernommen, eine speziell auf Segelunfälle ausgerichtete Erste-Hilfe-Schulung vorzubereiten. So wurden Themen wie Unterkühlung auf dem Wasser, Kopfplatzwunden durch den Baum, Quetschungen am Finger, allergische Reaktionen nach Wespen- oder Bienenstichen und Kreislaufkollaps auf dem Wasser behandelt.

Nach dem Mittagessen zog es dann doch einige der Jüngerer auf die Boote und sie gingen auf den J/80 bei gutem Wind, 4° Luft- und 6° Wassertemperatur segeln. Der Rest nutzte die Zeit, um sich ausgiebig bei der ein oder anderen Tasse Kaffee auszutauschen.

Sonntag:

Auch heute war das Wetter nicht gnädiger, sodass Lucky spontan einen ausgiebigen Motorkundenvortrag in der Bootshalle anbot. Am Beispiel des alten Hansa-Motors wurden ein typischer Volvo-Penta-Yachtdiesel und anhand des Dori-Motors ein typischer Außenborder erklärt. Zeitgleich wies Kai die Regattasegler in die Geheimnisse des Regattastarts ein.

Nach dem Mittagessen endete das WE-Seminar. Anreise zum Erstausbilderseminar.



Erlend Luck, Ausbilder für den Motorkundenteil



Haustochter-Nachwuchs Ronja Vogl (13 Monate)

Montag:

30 „neue“ und 30 alte Hasen nahmen von Montag bis Donnerstag am Erstausbilderseminar der CYS teil.

Nach einer ausführlichen Haus- und Motorbootweisung am Vormittag verbrachten die angehenden Ausbilder nachmittags viel Zeit mit der praktischen Eingewöhnung auf den Motorbooten und Kielzugvögeln. Die zweite Gruppe segelte zur Wiedereingewöhnung (Michael Wimmer nannte es: zum Geschmeidigwerden) vormittags auf den KZV (Kielzugvögeln) und wechselte nachmittags auf die J/80, wo sie diverse seglerische und seemännische Aufgaben zu lösen hatte.



Der 15 PS-Außenborder des Optisicherungsbootes „Dori III“

Dienstag:

Nach der Bildung von zehn Teams à 5-6 Mitgliedern, gemischt aus alten und neuen Ausbildern, erhielten diese Lehrproben, welche am Abend gemeinsam auszuarbeiten waren. Während sich die angehenden Ausbilder am Vormittag erneut mit der Praxis des Motorbootfahrens und der Knotenkunde beschäftigten, wurden die Erfahreneren in Segel- und Gennakertrimm unterwiesen. Nachmittags galt es für die einen, wie gelernt ihre Segel zu trimmen, und für die anderen, das An- und Ablegen an der Boje sowie das Boje-über-Bord-Manöver bis zur Perfektion zu üben.

Abgerundet wurde der Tag durch Vorträge über die Aufgaben einer Haustochter/eines Haussohns, einer/eines Optibetreuerin/-betreuers, des Ausbilderdaseins mit seiner Vorbildfunktion und den Aufgaben des LvD (Lehrer vom Dienst).

Mittwoch:

Der Tag der Lehrproben. Jede Lehrprobe sollte in ca. 20 Minuten präsentiert werden. Das Besondere hierbei: Jedes Teammitglied hatte seinen Beitrag frei redend vor der ganzen Gruppe zu halten. Am Ende einer gelungenen Seminarwoche reisten alle mit dem Wissen ab, für künftige Ausbilderaufgaben gut gerüstet zu sein.

Unser Dank gilt ganz besonders den Stammlehrern und dem Koch der Chiemsee Yachtschule, die mit viel Engagement und Zeit diese Seminare vorbereiten und uns mit stoischer Geduld immer wieder „ertragen“.

DANKE, WIR KOMMEN WIEDER!



Dr. Christiane Vogl

ZWEIGSTELLENKURSE

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

Infolge der Corona-Pandemie können Änderungen von Terminen und Unterrichtsorten bei Kursen nicht ausgeschlossen werden. Bitte nehmen Sie deshalb Kontakt zur jeweiligen Zweigstelle auf.

BONN

Leitung: Wolfgang Windolph
Siebengebirgsring 19
53340 Meckenheim

Tel.: 0 22 25 / 134 57
Fax: 0 22 25 / 70 50 25
E-Mail: windolph@dhh.de



Kurse in Bonn Veranstaltungsort: WSV Blau-Weiß BN-Graurheindorf

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
228530	Sportküstenschifferschein (SKS)	6 x abends und 2 x Sa.	Okt. /Nov. 22
228570	Sportseeschifferschein (SSS)	Oktober 2022 – März 2023	Oktober 2022
238501	Sportbootführerschein See	4 x abends und 2 x Sa	Januar 2023
238503	Sportbootführerschein Binnen	6 x abends	Nach Verabredung
238505	Wetter-Seminar	2 x Sa.	Feb./März 2023
238507	Funkzeugnisse: Short Range Certificate (SRC) Binnenschiffahrtfunk (UBI)	1 x Fr. und 2 x Sa.	März 2023

Kurse in Köln Veranstaltungsort: Köln, Gästehaus DSHS, Bürgerzentrum Engelshof

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
238502	Sportküstenschifferschein (SKS)	6 x Sa. Kurs wird im 14-Tage- Rhythmus durchgeführt	Januar 2023
238510	Sporthochseeschifferschein (SHS)	Feb. 23 – Mar. 23	Feb. 2023
238512	Seminar Astronomische Navigation (I)	1 x Sa./So	Feb.2023

Weitere Informationen zu den Kursen sind auf der Webseite www.dhh.de/bonn erhältlich.



BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel.: 0 53 07 / 94 03 70
E-Mail: bachmann@dhh.de
www.dhh.de/braunschweig



Die Kurse der zweiten Lehrgangsserie der Ausbildungssaison 2021/2022 fanden nun wieder als Präsenz-Schulungen statt und sind inzwischen abgeschlossen. Wie in den vergangenen Jahren hatten wir wieder sehr gute Teilnehmerzahlen, so dass neben den Kursen für SBF-Binnen, SBF-See und SKS auch Lehrgänge zum FKN, SSS und SHS sowie mehrere Funkkurse durchgeführt werden konnten. Ein herzlicher Dank geht an die Ausbildercrew für ihren Einsatz und an die Teilnehmer für das Vertrauen in unsere Ausbildung.

**Die nächsten Lehrgänge sollen im September beginnen und bis Dezember 2022 laufen.
Folgende Kurse sind aktuell geplant:**

Nr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
228203	Informations- und Einführungsveranstaltung	25.08.2022	1 Abend
228212	Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen)	05.09.2022	11 Abende
228225	Sportbootführerschein See (SBF-See)	01.09.2022	13 Abende
228228	Sportküstenschifferschein (SKS)	01.09.2022	20 Abende
228229	Kombination SBF-See und SKS	01.09.2022	20 Abende
228231	Sportseeschifferschein (SSS) - Information	05.09.2022	1 Abend
228233	SSS - Modul Schifffahrtsrecht	06.09.2022	7 Abende
228234	SSS - Modul Wetterkunde	01.11.2022	6 Abende
228241	Sporthochseeschifferschein (SHS) - Information	05.09.2022	1 Abend
228243	SHS - Modul Schifffahrtsrecht	06.09.2022	7 Abende
228262	Radar Plotting (Radarbildauswertung)	13.10.2022	1 Abend
228272	Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN)	27.10.2022	1 Abend
228287	Funk-Kombination UKW (UBI und SRC)	12.09.2022	10 Abende

* = unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltung

Die SSS-Module „Navigation“ und „Seemannschaft“ sind für Frühjahr 2023 vorgesehen. Spezialkurse zu ausgewählten Themen (Astronomische, terrestrische und elektronische Navigation, Radarseminar, Gezeitenkunde, Seemannschaft, Software an Bord usw.) werden entsprechend der Nachfrage eingerichtet und können einzeln gebucht werden.

Bei allen Lehrgängen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Der Einstieg in einen bereits laufenden Führerscheinkurs ist nach Absprache mit der Zweigstellenleitung zumeist noch möglich.

Weitere Informationen zur Ausbildung bei der Zweigstellenleitung oder aktuell im Internet unter www.dhh.de/braunschweig

HAMBURG

Leitung: Corinna und Caroline Schumann Tel.: 040/555 13 13
 Rahweg 81 E-Mail: schumann@dhh.de
 22453 Hamburg www.dhh.de/hamburg



Informationen zum Theorie-Angebot

Weitere Kurse bieten wir jederzeit auf Anfrage an, auch firmenintern ab einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen.

Wenn Sie im Besitz eines Führerscheines sind, können Sie bei uns zur halben Kursgebühr den entsprechenden Prüfungstoff noch einmal auffrischen.

Während der Hamburger Schulferien findet kein Unterricht statt!

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Ende	Uhrzeit
228050	SKS/SBF-See Kombi-Kurs	08.11.2022	14 x	21.02.23	18.30-21.30
238000	Navigationsübungstag zum SKS	nach Absprache	1 x		10.00-17.00
238001	SBF-Binnen-Ergänzung zum obigen SBF-See/SKS	28.02.23	1 x	28.02.23	18.30-21.30
238002	Praxisbezogene Planung , ein fiktiver Törn von HH nach Helgoland und Laboe-Klintholm (mit SBF-See o. SKS-Wissen)	27.02.23	2 x	20.03.23	18.30-21.30
228060	SSS	03.11.22		30.03.22	18.30-21.30
228061	<i>Navigation</i>	03.11.22	4 x	24.11.22	18.30-21.30
238067	<i>Nav.übungen (kostenlos für SSS-Bucher, sonst 29,-)</i>	24.01.23	1 x	24.01.23	18.30-21.30
228062	<i>Gezeiten</i>	01.12.22	5 x	12.01.23	18.30-21.30
238063	<i>Seemannschaft</i>	19.01.23	3 x	02.02.23	18.30-21.30
238064	<i>Radar I und II</i>	11.2./12.2.23	WE	12.02.23	10.00-17.00
238065	<i>Recht</i>	09.02.23	3 x	23.02.23	18.30-21.30
238066	<i>Wetter</i>	02.03.23	3 x	30.03.23	18.30-21.30
238070	SHS	11.01.23		12.04.23	
238071	<i>Astro I</i>	11.01.23	4 x	01.02.23	18.30-21.30
238072	<i>Astro II</i>	08.02.23	4 x	01.03.23	18.30-21.30
238064	<i>Radar I und II</i>	11.2./12.2.23	WE	12.02.23	10.00-17.00
238073	<i>Recht</i>	22.03.23	1 x	22.03.23	18.30-21.30
238074	<i>Handhabung von Yachten</i>	29.03.23	1 x	29.03.23	18.30-21.30
238075	<i>Wetter</i>	05.04.23	2 x	12.04.23	18.30-21.30
238080	SRC	25./26.3. u. 1.4.	3 Tage	01.04.23	10.30-17.30
238081	UBI (halber Tag, wenn SRC-Wissen vorh.)	02.04.23	1 Tag	02.04.23	10.30-13.30
238082	Pyro (FKN)	28.03.23	1 x	28.03.23	18.30-21.30
238083	Spleiß-Workshop an geschlagenem Tauwerk	wird noch bekannt gegeben	1 x		

Leitung: Michael Köhler
Tel.: 0511 958 46-39
Fax: 0511 958 46-41

E-Mail: koehler@dhh.de
www.dhh.de/hannover

Die Kurse finden, so weit nicht anders angegeben, in Hannover, Plathnerstr. 5 A, 3. OG, statt, zum Teil als Onlinekurs



K.Nr.	Kurznr.	Kurstitel	Beginn	Kursdauer
Führerscheinkurse				
228160	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	03.12.22	2 Wochenenden
238161	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	04.03.23	2 Wochenenden
228162	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	03.12.22	2 Wochenenden und 1 Montag
238163	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	04.03.23	2 Wochenenden und 1 Montag
228164	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	03.12.22	2 Wochenenden und 1 Montag
238165	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	04.03.23	2 Wochenenden und 1 Montag
228166	SKS	Sportküstenschifferschein (SKS)	09.12.22	14 Termine
228167	SBF-S / SKS	Kombikurs SBF-See und SKS	03.12.22	SBF-S: 2 WE + 1 Montag SKS: 14 Termine
228168	SBF-S-B / SKS	Kombikurs SBF-See/Binnen und SKS	03.12.22	SBF-S-B: 2 WE + 1 Montag SKS: 14 Termine
228169	SSS	Sportseeschifferschein (SSS) Gesamtkurs	14.11.22	27 Termine, teilweise online
238170	SSS-N	Sportseeschifferschein Modul Navigation	13.02.23	10 Termine, teilweise online
238171	SSS-S	Sportseeschifferschein Modul Seemannschaft	21.01.23	3 Termine, teilweise online
228172	SSS-R	Modul Schifffahrtsrecht	14.11.22	9 Termine, teilweise online
228173	SSS-W	Modul Wetterkunde	19.12.22	3 Termine, teilweise online
238174	SHS	Sporthochseeschifferschein (SHS) Intensivkurs, inkl. der kostenlosen Teiln. am SSS Kurs	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238175	SHS-A	Modul Astro Navigation	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238176	SHS-R	Modul Schifffahrtsrecht	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238177	SHS-H	Modul "Handhabung von Yachten"	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238178	SHS-W	Modul Wetterkunde	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238179	SKS-I	Sportküstenschifferschein (SKS) Intensivkurs 3 WE	17.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238180	SSS-I	Sportseeschifferschein (SSS) Intensivkurs an 4 WE	03.02.23	4 WE, 2 Online, 2 Präsenz
228181	SBF-S + SKS-I	SBF-See an 2 Wochenende und SKS Intensivkurs an 3 Wochenenden; Siehe Kursnr.: 238161 & 238178	03.12.22	SBF Teil: siehe SBF-S Kurs SKS Teil: Freitag 17 bis Sonntag 16 Uhr
228182	SBF-S-B / SKS-I	SBF-See und Binnen an 2 WE und SKS Intensivkurs an 3 WE; Siehe Kursnr.: 238163 & 238178	03.12.22	SBF Teil: siehe SBF-S Kurs SKS Teil: Freitag 17 bis Sonntag 16 Uhr
Funkkurse				
228184	SRC	Short Range Certificate (SRC)	03.12.22	2 Wochenenden, 1 x Online, 1 x Präsenz
238185	SRC	Short Range Certificate (SRC)	25.02.23	2 Wochenenden, 1 x Online, 1 x Präsenz
238186	LRC	Long Range Certificate (LRC)	15.04.23	2 Wochenenden als Online Kurs
228187	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs & 238185	03.12.22	4 Wochenenden, 2 x Online, 1 x Präsenz
238188	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 228184 & 238185	25.02.23	4 Wochenenden, 2 x Online, 1 x Präsenz
Workshops und Sonderveranstaltungen				
238190	FKN	Fachkundenachweis Pyro (FKN)	29.04.23	1 Samstag, WSV, Altwarmbüchen
238191	SAB	Software an Bord	14.01.23	1 Samstag
228192	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	29.10.22	1 Wochenende
238193	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	04.02.23	1 Wochenende

MÜNCHEN

Leitung: Dr. Christiane und Ludwig Vogl
Fichtenstr. 21
83623 Dietramszell/Ascholding

Tel.: 08171-4808834
E-Mail: vogl@dhh.de
www.dhh.de/muenchen



Was	SBF-Binnen	SBF-See	SKS	SSS	SSS	SRC UBI + FKN	Radar-seminar	Astronavigation für SHS	Medizin an Bord	Spleißen u. Zierknoten
Wofür	Segeln auf Binnen-gewässern, inkl. Motor	Motorboot fahren an der Küste	See-Segeln in der 12-sm Küstenzone	Baustein Navigation	Baustein Seemannschaft	Teilnahme am UKW- Seefunk + Binnen, Voraussetzung für Schiffsführer	praktischen Umgang mit Radargerät	astronomische Standlinien mit Sextanten – im Januar terrestr. Navi für SHS	medizinische Notmaßnahmen auf seegehenden Yachten	Praktische Arbeit mit Leinen und Bändsel
Voraussetzungen	praktischer Grundkurs empfohlen, zumindest aber Mitsegel-Vorkenntnisse	keine	SBF-Binnen empfohlen, zwingend: SBF-See siehe Prüfungstermine	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See	Segel-Erfahrung. Küste/See, Schul-Englisch	Segel-Erfahrung. Küste/See	SSS	Segel-erfahrung Küste / See	Gute Laune
Uhrzeit	18.30-21.00	18.30-21.00		10.30-18.00	18.30.21.00	18.30-21.00	09.00-17.00	18.30-21.00	eineinhalb Tage	18.00-21.00
Termine	Do. 10.11. Do. 17.11. Do. 24.11. Do. 01.12. Do. 08.12. Do. 15.12.	Mi. 05.10., Mo. 10.10., Mi. 12.10., Mo 17.10., Mi. 19.10., Mo 24.10., Mi. 26.10. Herbstferien Mo. 07.11., Mi. 09.11., Mo. 14.11., Mo. 21.11., Mo. 28.11., Mo. 05.12. Mo. 12.12. Kartenübungen: Fr. 17-21 / Sa. 10-13 Uhr, Fr. 25.11, Sa. 26.11., Fr. 02.12., Sa. 03.12.		Sa. 19.11. Sa. 26.11. Sa. 03.12. Sa. 10.12. Sa. 17.12.	Mo. 07.11. Mo. 14.11. Mo. 21.11. Mo. 28.11. Mo. 05.12.	Do. 10.11. Do. 17.11. Do. 24.11. Do. 01.12. Do. 08.12. Do. 15.12.	Sa. 19.11. max. 6 Teiln. Zur Vertiefung des SSS zu empfehlen!	Di. 25.10. Ferien Di. 08.11. Di. 15.11. Di. 22.11. Di. 29.11. Di. 06.12. Di. 13.12. dann im Jan. 2023 Kartenübungen, 11-18 Uhr Sa. 14.01. Sa. 21.01.	Fr. 25.11. 18.00-21.00 Sa. 26.11. 09.00-17.00	Fr. 18.11. Spleißen Fr. 25.11. Zierknoten
Kursnr.	218921	218922 / 218923		218924	218926	218929	218930	218928	218911	218932
Prüfung	Sa. 17.12. Theorie	Sa. 19.11. Theorie und Praxis	Sa. 17.12. Theorie	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	Sa. 17.12. Theorie und Praxis		nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*		
Kursleiter	Lukas Vogl	Ludwig Vogl / Christiane Vogl		Luck Erlend, Florian Vogl	Stefan Lang	Ludwig Vogl	Peter Boot	Dr. Thomas Peters	Martin Biller	Olaf Schulz-Hohenhaus

Schulungsräume: 80538 München, Thierschstr. 46, Wilhelmsgymnasium

*www.sportbootfuehrerscheine.org/

MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN

Leitung: Bodo Wawrzinek
Fichtestraße 22
67227 Frankenthal

Tel.: 06233/29 89 80
E-Mail: wawrzinek@dhh.de
www.dhh.de/mannheim



Alle Kurse finden in Mannheim, Neckarauer Str. 108 in den Räumen des Internationalen Bund e.V. (3.OG) statt. Nach der Corona-Pandemie sind wir wieder, wie gewohnt, mit unserem Angebot präsent.

Kursnr.	Veranstaltung	Dauer	Termin
228606	SBFS	6 Mo, 1 Sa	29.08.22
228607	SSS	10 Di	06.09.22
228608	SRC/UBI	4 Mi	21.09.22
228609	SKS	8 Mo	17.10.22

Im Anschluss an die Kurse findet immer eine entsprechende Prüfung statt. Weitere aktuelle Einzel-/Online-Seminare bitte der Zweigstellenseite entnehmen.



Foto: Caroline Schumann

MINDEN / OSTWESTFALEN-LIPPE

Leitung: Johannes Indermark
Riedweg 6
32107 Bad Salzuflen

Tel.: 05222 961664
E-Mail: indermark@dhh.de
www.dhh.de/ostwestfalenlippe



Kurse in Minden

Auf den Informationsabenden erfahren Sie alles über unser Kursangebot und wir können Änderungen oder Ergänzungen absprechen (Kosten- und Anmeldefrei)

Kursart.	Kurstage	Kursdauer	Kurszeiten	Kursnr.	Kursstart
Informationsabend	Donnerstag	1 Abend	19:30 - 21:00	228320	01.09.22
Sportbootführerschein Binnen (Für alle Binnengewässer)					
Abendkurs	Dienstag	ca. 6 Ab.	19:30 - 22:00	228322	13.09.22
Wochenendkurs	Samstag	ca. 2 Tage	09:00 - ca. 16:00	228323	08.10.22
Sportbootführerschein See / Küste (Für alle Küstengewässer bis zu 3 sm von der Küstenlinie entfernt)					
Abendkurs	Donnerstag	ca. 8 Ab.	19:30 - 22:00	228324	15.09.22
Wochenendkurs	Sonntag	ca. 3 Tage	09:00 - 16:00	228325	16.10.22
Motorboot Praxis für Binnen und See (Richtig Motorbootfahren lernen) 3 Fahrstunden Training plus Prüfungsfahrt					
täglich	ab März	3 UE	nach Absprache	nach Absprache	
SKS Sportküstenschifferschein					
Abendkurs	Donnerstag	ca. 8 Ab.	19:30 - 22:00	228327	10.11.22
Wochenendkurs	Sonntag	ca. 3 Tage	09:00 - 15:00	228328	Absprache
UKW Sprechfunkzeugnis UBI					
Abendkurs	Mittwoch	ca. 5 Ab.	19:30 - 22:00	228330	30.11.22
Wochenendkurs	Sa / So	2 Tage	09:00 - 15:00	228331	12.11.22
UKW Sprechfunkzeugnis SRC					
Abendkurs	Mittwoch	ca. 6 Ab.	19:30 - 22:00	228332	12.10.22
Wochenendkurs	Sa / So	2 Tage	09:00 - 15:00	228333	11.09.22
Fachkundenachweis (FKN) für Seenotsignalmittel nach dem Sprengstoffrecht gemäß §1 Abs, 2.1 SprengV					
Abendkurs	Montag	1 Abend	19:30 - 22:00	228334	Absprache
Praxisseminar Schleusenfahrten mit dem Motorboot					
Wochenendkurs	Sa / So	halber Tag	09:00 - 13:00	228335	Absprache
Kurse in Bad Salzuflen					
Informationsabend	Mittwoch	1 Abend	19:30 - 21:00	228381	31.08.22
Sportbootführerschein Binnen (Für alle Binnengewässer)					
Abendkurs	Mittwoch	ca. 6 Ab.	19:30 - 22:00	228382	14.09.21
Sportbootführerschein See/Küste Für alle Küstengewässer bis zu 3sm von der Küstenlinie entfernt					
Abendkurs	Freitag	ca. 8 Ab.	19:30 - 22:00	228384	16.09.22
Motorboot Praxis für Binnen und See (Richtig Motorbootfahren lernen)					
täglich	ab März	3 UE	Absprache	nach Absprache	
UKW Sprechfunkzeugnis UBI					
Wochendkurs	Sa / So	2 Tage	09:00 - 15:00	228391	08.10.22
UKW Sprechfunkzeugnis SRC					
Wochendkurs	Sa / So	2 Tage	09:00 - 15:00	228393	10.09.22

Seglertreffs

INFORMATIONEN ÜBER SEGLERTREFFS UND DEREN AKTIVITÄTEN ERHALTEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Telefon: 040/44 11 42 50
oder im Internet unter www.dhh.de



BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Tel.: 05307 - 940370
E-Mail: bachmann@dhh.de

Unser traditionelles Ansegeln an der Hanseatischen Yachtschule in Glücksburg mit Folkebooten und Hanseatischen Kielbooten fand in diesem Jahr vom 29. April bis 7. Mai 2022 statt. Wir hatten ordentliches Wetter, guten Wind und wie gewohnt jede Menge Segelspaß. Für die ausgezeichnete Betreuung und Unterstützung ein herzliches Dankeschön an die Crew der HYS!

In der Sommersaison soll unser regelmäßiges Treffen mit Grillen und Klönschnack im Vereinsheim des SVBS am Südsee (Schrotweg 113 in Braunschweig-Rüningen) stattfinden. Sollten die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie dies nicht zulassen, werden die Seglertreffs anderweitig durchgeführt. Aktuelle Informationen hierzu werden vorab auf unserer Internetseite veröffentlicht. Die nächsten Termine sind 27. Juli, 31. August und 28. September 2022, jeweils ab ca. 19.00 Uhr.

Ob ein gemeinsames Absegeln in diesem Jahr stattfinden kann, ist bei Redaktionsschluss noch offen. Sobald eine Planung dafür feststeht, wird diese auf unseren Internetseiten bekannt gegeben.

Zu allen Treffen laden wir ebenfalls neue DHH-Mitglieder und weitere Gäste – gerne auch zum „Schnuppern“ – herzlich ein. Weitere Informationen zu allen Aktivitäten bei Eurer Seglertreffleitung oder im Internet unter www.dhh.de/braunschweig.

HANNOVER

Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Ihnen
Tel.: 0511/6040346
E-Mail: ihnen@t-online.de

Stellvertreter:
Michael Köhler, Tel.: 0511-9584639
E-Mail: koehler@dhh.de

Auch wenn die Corona-Pandemie noch nicht überstanden ist, so lässt doch die aktuelle Situation ein persönliches Treffen zu.

Die Freunde des Segelsports im Großraum Hannover treffen sich an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Clubraum des Hotels Courtyard am Maschsee, Arthur-Menge-Ufer 3, 30169 Hannover.

Bei unseren Zusammenkünften ist jeder herzlich willkommen, der sich für den Segelsport interessiert.

Die diesjährige Segelsaison hat begonnen und so werden wir im Sommer nur ein kleines Programm anbieten.

Bei unseren nächsten Terminen wollen wir uns voraussichtlich mit folgenden Themen befassen:

- **16. Juni:** Klönschnack auf der Terrasse
- **21. Juli:** Ferienstammtisch
- **18. August:** Ferienstammtisch
- **15. September:** Hannover von der Seeseite aus

Änderungen und aktuelle Hinweise werden auf der Internetseite der Zweigstelle Hannover (Seglertreff) veröffentlicht. Mitglieder, die sich im E-Mailverteiler befinden, werden per E-Mail benachrichtigt.

DÜSSELDORF

Leitung: Norbert Knopp
Tel.: 02426/6828310
E-Mail: norbert.knopp@gmx.de

Teamer: Ulrich Hauschild

Der Seglertreff für DHH-Segler und Freunde aus dem Raum Düsseldorf, Köln, Bonn findet wieder statt. Regelmäßig am zweiten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr ist unser Treffpunkt im Restaurant „Alte Rheinfähre“, Fährerweg 22, 40489 Düsseldorf Kaiserswerth. Wir haben Vorträge zu Themen aus der Segelpraxis, Gespräche und Erfahrungsaustausch unter DHH-Seglern, Bootseignern und Charterskippern.

Zu allen Treffen sind Gäste herzlich willkommen.

Lassen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse beim Seglertreff-Leiter registrieren, dann erhalten Sie Ihre monatliche Einladung.



**Logbuchauszug
Seglertreff
Düsseldorf, 1939**

STUTTGART

Leitung: Wolfgang Scharpfenecker
Tel.: +497141/63537
wolfgang.scharpfenecker@gmx.de

Stellvertreterin: Jutta Göggerle
E-Mail: jutta@goeggerle.net

Der Stuttgarter DHH-Seglertreff findet jeden 3. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr, Vortragserbeginn 20.00 Uhr, im Restaurant „Haus am See“ am Max-Eyth-See in Stuttgart, Mühlhäuser Straße 311, in der „Anglerstube“, statt. Ich bitte Euch, mir eine Anmeldung per Email zuzusenden. Bei Fragen einfach anrufen unter +49 176 51394745.

Seglertreffeinladungen mit den aktuellen Themen werden per Mail versendet. Sie sind auch unter www.dhh.de/segelertreff-stuttgart/veranstaltungen eingestellt. Möchten Sie in unsere Verteilerliste „Newsletter-Informationen des Seglertreffs Stuttgart“ aufgenommen werden, senden Sie mir bitte eine Mail. Segelinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- **Do., 23. Juni 2022**

Repetitorium – Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO).
Die See-Schiffahrts-Straßen-Ordnung (SeeSchStrO) ist eine deutsche Vorschrift, die nur auf den Seeschiffahrtsstraßen der Bundesrepublik Deutschland gilt. Jeder ausländische Skipper, der die Deutsche Küste befahren will, muss sich in die SeeSchStrO einlesen. Die (SeeSchStrO) gilt vor der Kollisionsverhütungsregel KVR.
Referent: Skipper Wolfgang Scharpfenecker

- **Do., 21. Juli 2022**

DHH-Seglertreff, Klönschnack im Biergarten des Restaurants „Haus am See“ ab 19.00 Uhr. Bei schönem Wetter sind 30 Plätze im Biergarten für die Seglerfreunde

und Gäste reserviert. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in der Anglerstube.
Organisatoren: Wolfgang Scharpfenecker und Jutta Göggerle.

- **Do., 18. August 2022**

DHH-Seglertreff, Klönschnack im Biergarten des Restaurants „Haus am See“ ab 19.00 Uhr. Bei schönem Wetter sind 30 Plätze im Biergarten für die Seglerfreunde und Gäste reserviert. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in der Anglerstube.
Organisatoren: Wolfgang Scharpfenecker und Jutta Göggerle.

- **Mi., 15. September 2022**

DHH-Seglertreff in der Anglerstube, Saaleröffnung 19 Uhr, Vortragserbeginn 20.00 Uhr.
Informationsabend der DHH-Zweigstelle Stuttgart über amtliche Sportbootführerscheine für den Wassersport.
Referent: DHH-Zweigstellenleiter Helmut Dietrich

- **Do., 20. Oktober 2022**

DHH-Seglertreff in der Anglerstube, Saaleröffnung 19 Uhr, Vortragserbeginn 19.30 Uhr Winterzeit.
Griechenland Törn: Die Chalkidiki, auch Halkidiki, ist eine Halbinsel auf dem Festland von Griechenland, südöstlich von Thessaloniki, und ragt dort in drei fingerartigen Landzungen ins Ägäische Meer hinein: Kassandra, Sithonia und Athos (Agion Oros). Diese werden unter Rückgriff auf die antike griechische Mythologie auch als Poseidons Dreizack bezeichnet. Der Berg Athos, die Insel Amouliani, Ormos Panagias bzw. Ormos Krifto, sowie die Bucht von Sykia und die nordöstlichen Ägäis-Inseln Thassos und Limnos, werden angesteuert.
Referent: Skipper Wolfgang Scharpfenecker

Der nächste
Redaktionsschluss:
DER BLAUE PETER
04/2022
05.08.2022



Foto: Georg Hilgemann

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

2. Vorsitzende: Karoline Otting

Schatzmeister: Florian Hiersemann

**Anschrift der Geschäftsstelle und
Redaktion DER BLAUE PETER**

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50, Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

**Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V.**

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 16.000 Mitgliedern der größte deutsche Segel- ausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbands- eigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich über 7.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH- Mitgliedern steht die ganze Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren diesseits und jenseits des Atlantiks, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutschland und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm, das wir Ihnen gern kostenlos zusenden. Weitere Informationen beim DHH Hamburg oder bei den DHH-Yachtschulen.

HANSEATISCHE YACHTSCHULE HYS

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 0 46 31/60 00 - 0

Fax: 0 46 31/60 00 22

E-Mail: hys@dhh.de

CHIEMSEE YACHTSCHULE CYS

Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien

Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13

Fax: 0 80 51/6 26 92, E-Mail: cys@dhh.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V., Hamburg
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg
Tel.: 040/44 11 42 50
Fax: 040/44 45 34
E-Mail: dhh@dhh.de

Redaktion:

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann,
Corinna Schumann,
Norbert Suxdorf,
E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:

DHH, Georg Hilgemann,
Prof. Hoffmann,
Peter Neumann,
Corinna Schumann,
Caroline Schumann,
Sven Jürgensen,
DHH-Archiv, Stadtarchiv
Glücksburg

Verlag & Anzeigen:

John Warning C. C. GmbH
Wiesendamm 9
22305 Hamburg
Tel.: 040/53 30 88-80
www.johnwarning.de

Druck:

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr und wird auch im Internet, z. B. auf www.dhh.de, veröffentlicht. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:





Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.



Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —



WEIL DU IM URLAUB MEHR ALS FÜNF STERNE WILLST

TAUSEND GRÜNDE,
EIN PARTNER



PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN